

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 7

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Veretne.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. Mai 1913.

Wochenpruch: Der ist nicht stark, der
in der Not nicht fest ist.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 9. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Odoardo Fries, Süd-

früchtenhändler, für einen Verkaufsstand an der Museumstraße bei der Passarelle, Zürich 1; G. Helbling, Kaufmann, für ein Bohn- und Geschäftshaus und ein Hofgebäude Gotthardstraße 27, Zürich 2; Albert Welti, Landwirt, für Vergrößerung der Scheune Großackerstraße Nr. 115, Zürich 2; Josef Rauch für einen Umbau im Erdgeschoß und Dachstock Staffelfstraße 6, Zürich 3; G. Bullschleger, Möbelfabrikant, für einen Laden und eine Treppe im Vorgarten Ruhestraße 3, Zürich 3; Gottfried Frei, Postkondukteur, für Vergrößerung von Dachfenstern Lützenstraße 12, Zürich 5; Geschwister Fried für Vergrößerung von Dachfenstern Motorenstraße 21, Zürich 5; Peter Schild, Brückenbauer, für Vergrößerung von Dachfenstern Heinrichstr. 87, Zürich 5; Heinrich Hatt-Haller, Baumeister, für eine Automobilremise, Weinbergstr. 164, Zürich 6; Fidel Scheyer, Bauunternehmer, für ein Einfamilienhaus Ekehardsteig 4, Zürich 6; R. Morf-Gisel, Bauführer, für einen Dachaufbau Wildbachstraße 48, Zürich 8; P. Ruff, Metzgermeister, für eine Einfriedung Signauststraße 10, Zürich 8.

Verwaltungsgebäude der Lötschbergbahn in Bern. Die Lötschbergbahn beabsichtigt die Häuserreihe an der Ostseite der Genfergasse, Nr. 15, 13, 11, bis und mit dem Hotel Simplon, anzukaufen, um darin ihre gesamte Verwaltung unterzubringen. Die Bureaux der Alpenbahngesellschaft und ein Teil der Dienstzweige der Lötschbergbahn (das Verkehrsbureau z. B.) befinden sich bekanntlich schon jetzt dort. Das Hotel Simplon soll indes als Hotel weiter betrieben werden. Der Kaufpreis für die ganze Häuserreihe soll ungefähr eine Million Franken betragen.

Ein neues Postgebäude in Niederbipp (Bern) wird demnächst in der Nähe des Bahnhofes erstellt werden.

Erweiterungsbauten der Strafanstalt Witzwil (Bern). Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, die Strafanstalt Thorberg aufzuheben und die Strafanstalt Witzwil derart zu erweitern, daß die sämtlichen zu Zuchthaus, Korrekthonshaus, einfacher Enthaltung und Arbeitshaus verurteilten Männer mit Ausnahme der Jugendlichen dort verwahrt werden können, und zu dem Zwecke in Witzwil einen Zellenbau mit mindestens zweihundert Zellen zu errichten.

Wasserversorgung Bülten (Glarus). Die Gemeindeversammlung beschloß die Ausführung der von Herrn Ingenieur Schmid in Weesen voranschlagten Hydranten und Hauswasser-Verorgung. Bauumme Franken 125,000.

Trinkwasser-Verorgung auf Schwändi (Glarus). (Korr.) Die Gemeindeversammlung Schwändi entsprach

einem wiederholten Gesuche um Verbesserung der Trinkwasser-Verhältnisse im Weiler Lässingen. Der Gemeinderat wurde beauftragt, fachmännische Erhebungen zu veranlassen, um einer späteren Versammlung hierüber Bericht und Antrag vorzulegen.

Schützenhaus-Renovation in Mollis (Glarus). (Korr.) Die Ortsgemeindeversammlung Mollis hat nach Antrag der dortigen Standschützen-Gesellschaft beschlossen, das Schützenhaus umzubauen, so daß darin auch liegend geschossen werden kann. Es steht dann auch allen Schützenvereinen zur Verfügung. Die Kosten werden zirka 900 Fr. betragen, welche von der Gemeinde übernommen werden.

Schieß- und Scheibenstand-Renovation in Diesbach (Glarus). (Korr.) Die Einwohnergemeindeversammlung Diesbach beschloß auf ein bezügliches Gesuch der dortigen Feldschützengesellschaft, die diesjährigen erforderlichen Reparaturkosten im Schieß- und Scheibenstand zu Lasten der Gemeinde zu übernehmen, mit Rücksicht auf den bescheidenen Vermögensbestand der Schützenkasse.

Bauliches aus Olten (Solothurn) Die Hauptstraße dieser Stadt ist wieder um einen modernen Umbau reicher. Die alte Liegenschaft der Frau Schumacher sel. wurde durch ein Baukonfession erworben zwecks Umbau in zeitgemäße Verkaufslöcher, moderne Wirtschaftsräume und komfortable Wohnungen. Mit viel Geschick haben Architekt von Niederhäuser und Baumeister Franz Menotti die Aufgabe rasch und gut gelöst.

Sehenswert ist das Restaurant, welches wohl als das originellste am Plage Olten bezeichnet werden darf. Das hohe Holzgetäfel mit den alten Wappen, wie das massive Mobiliar wirken überaus heimelig. Die Bauwerkstätte Ferd. von Arx Söhne und die Möbelfabrik J. Bader und Cie. haben hier wiederum ihr ehrbares Handwerk kunstgerecht angewandt.

Umbauprojekt für eine St. Gallische Industrie- und Warenbörse. Der Industrieverein in St. Gallen beauftragte eine Kommission mit der Prüfung der Frage, ob nicht das bisherige um den Preis von 1,008,000 Fr. an die Stadt St. Gallen übergehende Postgebäude zu einer st. gallischen Industrie- und Warenbörse umgebaut werden sollte.

Die Eisenbahner-Baugenossenschaft St. Gallen bewilligte dem Vorstand einen Kredit von 1,021,000 Fr. zum weiteren Ausbau der Kolonie in den Jahren 1913 und 1914.

Turnhalle-Bauprojekt für St. Josef-Abtwil (St. Gallen). Die Schulgenossenversammlung zur Beratung des Turnhallebaues hat den Anträgen des Schulrates zugestimmt. Es ist die unentgeltliche Abtretung des Bauplatzes, Übernahme der Turngeräte im Betrage von 1000—1200 Fr., sowie eines allfälligen Mantels und der spätere Unterhalt der Turnhalle beschlossen worden. Angesichts der zurzeit obwaltenden Steuerhältnisse konnte der Gemeinde nicht mehr zugemutet werden. Mit dem Bau soll erst begonnen werden, wenn die nötigen Mittel im Betrage von 19,000 Fr., den der Kostenvoranschlag vorsteht, zur Verfügung stehen. Der Turnverein hofft, auf dem Wege einer Verlosung in Bälde sein Ziel zu erreichen.

Schulhaus-Neubau der Gemeinde Wittenbach (St. Gallen). Die Schulgemeinde Wittenbach hat den Neubau eines Schulhauses in Kronbühl im Kosten-voranschlag von 116,000 Fr. beschlossen. Der Bauplatz an der Staatsstraße hinter den sogen. ehemaligen Alti-häusern ist von der Ortsgemeinde St. Gallen erworben worden. Mit dem Bauplatz stellen sich die Kosten auf 135,000 Franken. Daran hat die Stickerei-firma Leumann-

Bösch einen freiwilligen Beitrag von Fr. 21,000 geleistet. Der Neubau soll bis im Frühjahr 1914 erstellt sein.

Bauliches aus Chur (Graubünden). Die letzten Jahre haben in Chur manchen schönen Neubau gebracht, Bauten in einem Stil, der etwas heimeliger an sich hat. Sodann sind seit dem letzten Frühjahr viele Häuser äußerlich renoviert und hübsch eingekleidet worden. Besondere Mühe haben sich auch die älteren Hotels gegeben, heimelige, freundliche Lokale zu schaffen. Lufmanier, Weißkreuz, Dreikönige und „Sternen“ haben darin dem neuen Zug Rechnung getragen und sich innen verbessert und verschönert. Das neueste Produkt ist die renovierte Gaststube des Hotels „Zum Sternen“. Sie erhielt ein helles, naturfarbenes Getäfel und eine reichgearbeitete Decke alten Stils. Herr Architekt Risch und die Baugesellschaft Trippel haben in Chur eine Musterstube geliefert.

Kirchenbauten in Romanshorn (Thurgau). (Korr.) Nachdem vor etwas mehr als zwei Jahren die neue prächtige protestantische Kirche in Romanshorn festlich eingeweiht worden ist, ist nun auch das neue katholische Gotteshaus, ein noch weit imposanterer Prachtbau, fertig geworden, nach zweijähriger Bauzeit, so daß am 8. Juni nächsthin die feierliche Konsekration durch den Bischof von Basel erfolgen kann. Damit besitzt Romanshorn zwei monumentale Kirchen, um die es viele größere Städte beneiden können. Die beiden Bauwerke haben zusammen beträchtlich über eine Million Franken gekostet, wovon allein auf das katholische über Fr. 600,000 entfallen. Es ist ein Meisterwerk von Architekt Gaudy in Rorschach und schon äußerlich in dem hellen Jurastein und der edlen stolzen Architektur ein Bau von gewaltigem Eindruck. Vom See her und von den Appenzeller Bergen her gesehen, ragen die beiden Kirchtürme als imposante Wahrzeichen Romanshorns auf viele Stunden weit deutlich erkennbar aus dem Grünen empor.

Verbandswesen.

Der Schweizer. Gewerbeverein ist zur ordentlichen Jahresversammlung auf Sonntag den 15. Juni 1913, vormittags 8 Uhr im Saale der Markthalle zu Langenthal (Bern) eingeladen zur Erledigung folgender Traktanden:

1. Jahresbericht pro 1912.
2. Jahresrechnung pro 1912. Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.
3. Wahl eines Mitgliedes in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.
4. Bestimmung des Ortes nächster Jahresversammlung.
5. Bundesgesetz-Entwurf betr. die Arbeit in den Gewerben. Referent Herr Dr. Volmar.
6. Obligatorium der „Schweizer. Gewerbezeitung“. Antrag des Zentralvorstandes in Erledigung der Motion Glarus. Referent Hr. Dr. Lüdi.
7. Stellungnahme zu den Konsumvereinen (Erledigung der Motion Rurer). Referent Hr. Regierungsrat Dr. Tschumi.
8. Allfällige Anregungen oder Mitteilungen.

Allfällige Anträge aus dem Kreise der Sektionen oder Delegierten müssen laut § 5 der Statuten, sofern sie an der Delegiertenversammlung zur Behandlung kommen sollen, mindestens vier Wochen vor derselben (also diesmal vor dem 18. Mai 1913) der Zentralkommission einge-reicht werden.

Außer den Delegierten ist jedermann, namentlich sind auch die übrigen Mitglieder der Handwerksmeister- oder